



Oma dreht durch – Die Alten rocken die Bühne

Wie unter Zwang legt sie los und lässt die Rock n Roll-Zeit ihrer Jugend wiederauferstehen.

Oma Gerda hat die Nase voll. Sie hat ihren starrköpfigen, dominanten Ehemann überlebt und ist sich sicher, dass es jetzt nur noch besser werden kann. Doch anstatt endlich das Leben neu zu beginnen, wird sie von ihrer Tochter und deren Kindern eingespannt.

Als sie eines Tages das Zimmer ihrer Enkelin aufräumt, stolpert sie über deren E-Gitarre. Wie unter Zwang legt sie los und lässt die Rock 'n' Roll-Zeit ihrer Jugend wiederauferstehen.

Der kurze Ausflug in die Vergangenheit legt in Gerda einen Schalter um. Sie erinnert sich an das alte Motorrad ihres Mannes, das immer noch im Schuppen steht, packt einen Koffer und ihre winzige Rente und verlässt das Haus. Eine abenteuerliche Reise beginnt, in deren Verlauf Gerda sogar eine Musikerkarriere startet ...

Dieses Buch nimmt uns mit und blickt mit viel Witz und Humor auf Jung und Alt, auf Klischees und Vorurteile, die eigentlich längst in die Mottenkiste gehören. Oma und Opa sind nämlich heute nicht mehr nur wie in den gängigen Klischees als daddelige Alte mit dem Rollator und dem Nasenfahrrad unterwegs. Nein, sie surfen im Internet, sind modisch en vogue, reisen durch die Welt, bilden sich weiter, sind erfahren und hilfsbereit und – so Gott und der Arzt das will – noch viele Jahre fit wie ein Turnschuh.

Ein turbulenter und kecker Roman über das Leben der alten Junggebliebenen – erzählt mit einem Augenzwinkern und einer großen Portion Humor.

Leseprobe:

Endlich war es so weit. Es konnte losgehen. Das Motorrad war fertig und schnurrte wie ein Kater. Ab heute würde sie frei sein, frei wie ein Vogel im Wind.

Es war Vormittag, die beiden Mädchen waren in der Schule und Victoria in ihrer Kanzlei. Wie immer um diese Zeit war Gerda allein im Haus. Und auch wie immer musste sie jetzt eigentlich im ersten Stock die Schlafzimmer aufräumen und die Betten machen.

Aber heute war alles anders. Ihr Herz klopfte bis zum Hals, als sie Natalies Zimmer betrat. Doch anstatt mit der Arbeit zu beginnen, griff sie nach der Gitarre, die wie üblich in der Ecke zwischen Bett und Schrank stand. Genau vor drei Monaten, an einem Montag, hatte sie auch hier gesessen und sich mit der Gitarre in der Hand zum ersten Mal nach mehr als einem halben Leben der Unterdrückung so richtig wohl gefühlt.

Und genau wie vor eben diesen drei Monaten griff sie auch jetzt in die Saiten, entlockte der E-Gitarre die ersten Töne und schmetterte mit lauter Stimme: »It's now or never, come hold me tight. Kiss me, my darling, be mine tonight ...«

Am Ende des Liedes kullerten dann ein paar Tränen. Die Gefühle überwältigten sie einfach, denn heute begann ihr neues Leben, ein Leben, von dem sie keine Ahnung hatte, wie es ablaufen würde. Ein Leben, das ebenso beschissen wie phantastisch sein konnte. Mit fünfundsechzig ging es ab in die Zukunft.

Energisch stellte sie die Gitarre an ihren Platz, ging nach unten in ihr Zimmer und zog den kleinen Reisekoffer, der noch aus den Fünfzigern stammte und den sie in den letzten Tagen heimlich gepackt hatte, unter dem Kleiderschrank hervor. Raus aus dem Kleid und rein in Augusts alte Lederkluft, Motorradmütze und -brille auf, Handtasche umgehängt, ein letzter Blick in den Spiegel – und dann rauf auf die Maschine und ab ging die Post.

Zwei Stunden lang fuhr sie über die Dörfer und Landstraßen in Richtung Norden, bis sie an einer großen Tankstelle den ersten längeren Stopp machte. Mit einem Kaffee und einem Brötchen setzte sie sich an einen Tisch, an dem bereits ein älterer Herr seine Suppe löffelte.

Nachdem er Gerda eine Weile aus den Augenwinkeln betrachtet hatte, fragte er voller Neugier: »Na, als Motorradbraut unterwegs?«

»Klar doch. Und du? Etwa als Rentner?«

»Natürlich, das sieht man doch. Aber auch ich habe eine Motorradhose an. Schau!« Er erhob sich kurz und drehte sich vor ihr einmal um die eigene Achse. »Ich bin Abraham. Wie heißt du, und wo fährst du hin?«

»Ich heiße Gerda. Und ich bin auf dem Weg nach ...« Sie erschrak vor ihren eigenen Worten.

»Wenn ich ehrlich sein soll, ich weiß nicht, wohin ich fahre. Ich war so frech und bin vor meiner Familie getürmt.«

»Hey, das klingt aber spannend. Wie kommt es, dass du dich dazu entschlossen hast?«

Gerda überlegte einen Moment und begann, herzlich zu lachen. Als sie sich wieder beruhigt hatte, rutschte sie näher zu ihrem Nachbarn und erzählte ihm: »Ich habe die E-Gitarre meiner Enkelin genommen, *It's now or never* geschmettert, mich an meine Jugend und meine Freiheit erinnert und dann beschlossen, meine vierzigjährige Knechtschaft hinter mir zu lassen und noch einmal neu durchzustarten.«

Abraham startete sie mit offenem Mund an. »Du bist Musikerin?«

Sie lachte. »Wenn du das so nennen willst. Ich habe früher in einer Band gespielt und natürlich auch gesungen. Ich war wirklich ein verrücktes Huhn und habe die Zeit des Rock 'n' Roll geliebt.«

»Wow, was für eine nette Begegnung. Ich bin auch einer aus dieser Zeit und ein ewig jung gebliebener Musiker.«

Sie nickte ihm verstehend zu. »Und wo wohnst du?«

»Ich lebe in Berlin«, antwortete er voller Stolz.

Gerdas Augen verdunkelten sich, und sie senkte den Kopf. Jetzt musste sie doch ein paar Tränen verdrücken.

»Hast du was, Gerda?«

»Ne, ich habe nur einen sentimental Moment. Ich hätte dir gerne gesagt, dass ich in den Urlaub oder eben auch nach Hause fahre. Aber nichts von alledem stimmt. Ich habe kein Zuhause mehr, und ich weiß auch noch nicht, wohin ich fahre.«

Abraham legte ihr den Arm um die Schultern. »Komm, Gerda, fahre hinter mir her in die Hauptstadt. Da pulsiert das Leben, und das ist der richtige Ort, um ein neues Leben zu beginnen.«

»Meinst du?«

»Ja, das meine ich. Ich bringe dich schon vorübergehend irgendwo unter und helfe dir, wo ich kann.«

»Na dann, auf nach Berlin!« Gerda lachte über das ganze Gesicht und zog ihre Motorradjacke an.

Abraham folgte ihr, und gemeinsam düsten die beiden in Richtung Berlin.

Barbara Herrmann

Oma dreht durch

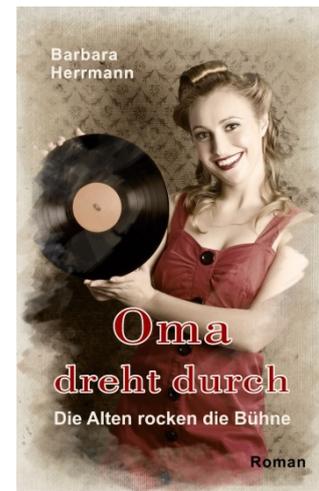
Die Alten rocken die Bühne

ISBN 9783740705633 (Print)

ISBN 9783740792350 (E-Book)

Erhältlich in jeder Buchhandlung und im Online-Buchhandel.

www.barbara-herrmann.de



Über friedericke

friedericke – Magazin – Bücherblog - Schmuck

„friedericke“ ist unsere hauseigene Marke für verschiedene Onlinemedien sowie für das Design und den Vertrieb von Schmuck, Zubehör und Bücher.

„**Friederickes Lesespaß**“ – Das neue Magazin für gute Unterhaltung, Information und Schreiblust“ beschäftigt sich mit Themen der Erlebnispresse. Dazu gehören Kurzgeschichten, Schicksalsromane, Liebesgeschichten und weiteres kurzweiliges Lesevergnügen anderer Genre. Online-Projekte zum Mitmachen! Außer der guten Unterhaltung finden unsere User auch junge, frische Mode, und Beautytrends, sowie Informationen rund um die Gesundheit. Verbraucherhinweise, Reisetipps und Rezepte runden unser Angebot ab.

„**friederickes Bücherblog**“ stellt diverse Neuerscheinungen diverser Verlage und Autoren vor, die wir dann zuverlässig rezensieren. Zwei fachkundige Kolleginnen kümmern sich um eine fachlich kompetente und ausführlich begründete Bewertung. Unsere Rezensionen veröffentlichen wir zusätzlich auf diversen Portalen, sodass sie von uns einer breiten Leserschaft zugänglich gemacht werden. Außerdem betreuen wir redaktionell und im Vertrieb wenige Autorinnen und ihre Bücher.

„**friedericke-design**“ ist ein kleines, sehr individuelles Unternehmen und entwirft und fertigt in Handarbeit Schmuck aus verschiedenen Materialien für Privatkunden und für den Handel. Wir arbeiten ausschließlich in Handarbeit und bieten unseren Kunden zu 100 % Produkte Made in Germany. Edelsteine faszinieren seit Jahrhunderten. Sie haben Charakter und strahlen Atmosphäre aus. Sie werden vielfältig als Schmuck oder auch als Heilsteine genutzt. In früheren Jahrhunderten blieben Edelsteine nur einer kleinen Schicht vorbehalten. Heute können sich alle Kundinnen Edelsteinschmuck leisten. Trendiger Modeschmuck aus Rocailles, Glas-Wachs-, Kunststoff-, Holz- und Metallperlen. Unikate aus attraktiven Materialien zu überzeugenden Preisen für jedes Mädchen und jede Frau.

Kontakt:

Redaktion „friedericke“

Bernd Nürnberger

Motzstr. 86

10779 Berlin

Tel. 030-84592546

Fax 030-81457030

redaktion@friedericke-design.de

<http://buecherblog.friedericke-design.de/>

<http://lesespass.friedericke-design.de/>

<http://friedericke-design.de/>